



## *Demokratische Werte stärken: ein Langstreckenlauf*

### DIE ARBEIT DER CELLEX STIFTUNG IN DRESDEN

In den östlichen Bundesländern ist die Skepsis gegenüber demokratischen Werten deutlich ausgeprägt. Aber es gibt auch eine engagierte Zivilgesellschaft, die sich für eine demokratische Kultur und ein friedliches Miteinander einsetzt. Diese zu stärken und mit eigenen Projekten Toleranz, Dialogbereitschaft und Weltoffenheit zu fördern, hat sich die Cellex Stiftung zur Aufgabe gemacht.

**VON DR. EVA STURM**



Foto: Martín Rebaza Ponce de León

Die Bilder vom Münchner Hauptbahnhof gingen um die Welt. Als im September 2015 die ersten Züge mit den Geflüchteten eintrafen, zeigte sich Deutschland von seiner besten Seite. Spontan hatten sich hunderte Helfer/innen eingefunden, um die Ankommenden zu begrüßen und mit den notwendigsten Dingen zu versorgen. Aus dem Osten Deutschlands kamen damals Nachrichten ganz anderer Art: Angriffe auf Menschen mit Migrationsgeschichte häuften sich, Flüchtlingsheime brannten und bereits seit 2014 zog die fremdenfeindliche Organisation Pegida wöchentlich mit wachsendem Zuspruch durch die Dresdner Innenstadt.

Für Gerhard Ehninger, Arzt, Hochschullehrer, Forscher und Unternehmer, war die Gründung der Cellex Stiftung die konsequente Antwort auf diese Herausforderung. Mit der Organisation eines Großkonzertes und zahlreichen anderen Aktionen hatten er und seine Mitstreiter/innen begonnen, die Zivilgesellschaft zu vernetzen und gegen die Ausländerfeindlichkeit zu aktivieren. Die politischen Auseinandersetzungen – auch mit den Verantwortungsträger/innen in Politik und Gesellschaft – zeigten an, dass das Ringen um die demokratischen Werte im Allgemeinen sowie um Weltoffenheit und Dialogbereitschaft im Besonderen nicht auf der Kurzstrecke zu entscheiden waren. Die Organisationsform als Stiftung trägt diesem Bewusstsein des gesellschaftlichen Marathons Rechnung.

Seither wurde in zahlreichen Umfragen, Untersuchungen und nicht zuletzt bei Wahlen immer wieder festgestellt: Der Osten der Republik tickt in Bezug auf die Grundwerte unserer Verfassung mehr als 30 Jahre nach der Deutschen Einheit statistisch signifikant anders. Hier ist die Unzufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie höher, die Skepsis gegenüber den „Autoritäten“ in Kirche, Wissenschaft und Gesellschaft größer und die Fremdenfeindlichkeit stärker ausgeprägt. Formuliert aus unserer Sicht als Stiftung, die sich der Förderung „der Toleranz und des Völkerverständigungsgedankens, der Entwicklungszusammenarbeit sowie der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte“ (Satzung) verschrieben hat: Arbeit gibt's mehr als genug.

### Kultur als Wertevermittler für die demokratische Entwicklung

Anderes hat sich erfreulich entwickelt. Das ehrenamtliche Engagement im Osten Deutschlands steht in Qualität und Quantität auf dem gleichen Niveau wie das im Westen. Das gilt für den Bereich des Amateurfußballs ebenso wie in der Flüchtlingsarbeit. Das ist ein großes gesellschaftliches Glück und vielfacher Ansatzpunkt unserer Arbeit. Gute Initiativen zu verstärken, ist ein zentraler Ansatz unserer Strategie. Unsere Verstärkungsleistung besteht nur zum kleinen Teil aus finanzieller Hilfe. Mehr gefragt und meist auch mehr nötig sind Beratung beim Aufbau der Organisation, bei Pressearbeit und Fundraising, bei der Herstellung von Kontakten zu Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie bei der Abfassung von Anträgen.





Foto: Anja Schneider

Die Banda Comunale, eine Dresdner Bläserformation, die seit Gründung lautstark für die demokratischen Werte trompetet, haben wir vom ersten Schritt ihrer Entwicklung zur Banda Internationale begleitet. Die Band nahm geflüchtete Musiker auf, integrierte sie – nicht nur musikalisch – und erweiterte ihr Repertoire um arabische und persische Klänge. Die Banda Internationale ging auf Deutschlandtournee und wurde 2016 mit dem Sonderpreis der Staatsministerin für Kultur und Medien geehrt.

Vielfach ausgezeichnet wurde das Projekt „Musaik – Grenzenlos Musizieren in Dresden“. Die Gründerinnen adaptieren ein Projekt aus Lateinamerika. In einem Dresdner Stadtteil, der überwiegend aus so genannten Plattenbauten besteht, unterrichten sie Kinder an Streich- und Blasinstrumenten und binden sie parallel (!) in ein Orchester ein. Auch bei Musaik steht die Stiftung von Anfang an der Seite des ehrenamtlich tätigen Vereins. Jetzt ruft der Erfolg des Projekts nach einer Übertragung in andere Städte oder Stadtteile. Dafür braucht es Geld und Kooperationspartner in Schulverwaltung, Kultur und Wirtschaft. Über die Kultur etwas in den Köpfen zu bewegen, dabei geht es auch bei unseren stiftungseigenen Projekten in den Bereichen Theater und Tanz.

### Menschen zusammenbringen

Als Pegida sich anschickte, Massen hinter ihre ausländerfeindlichen Parolen zu bringen, nahmen wir die Aufgabe wahr, die Verfechter der demokratischen Werte zusammenzubringen, den Konsens zu formulieren und ein einheitliches Vorgehen soweit wie möglich zu vermitteln. In der Initiative „Dresden.Respekt“ versammelten sich die demokratischen Parteien ebenso wie Wirtschaft, Wissenschaft, Kirchen und Kulturorganisationen und mischten sich auf der von uns moderierten Basis ins Demonstrationsgeschehen ebenso ein wie in von uns initiierte Online-Kampagnen über unsere Accounts bei Facebook und Twitter.

Weltoffenheit und Dialogbereitschaft werden als gelebte Werte besser verständlich als in Papieren. Diese simple Tatsache hat die Cellex Stiftung zum Anlass genommen, jedes Jahr ein Begegnungsfest auf einem zentralen Ort der Stadt zu veranstalten. Beim Gastmahl „Dresden is(s)t bunt“ wirken 80 Sponsoren und über 100 Kulturpartner mit, laden zum Verzehr von Speisen aus aller Welt ein und demonstrieren so auf die angenehmste Weise, wie sich das Klima in der Stadt – allen antidemokratischen Umtrieben zum Trotz – zum Positiven gewandelt hat.

## Förderschwerpunkt Wissenschaft und Gesundheit

Dresden ist Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort von Weltruf. Als Stiftung brauchen wir hier keine zusätzlichen Impulse durch Fachkongresse oder ähnliche Aktivitäten zu setzen. Unser Bemühen zielt darauf ab, wissenschaftliche Erkenntnisse zu übersetzen und das vorhandene Know-how in den Alltag zu transferieren. Dank unseres Netzwerkes haben wir sowohl für geflüchtete Menschen unbürokratische Hilfen organisieren als auch in der Corona-Pandemie mit einer mehrsprachigen Impfkampagne öffentlich Akzente setzen können. Barrierefreier Zugang zu relevanten Informationen und eine zielgerichtete muttersprachliche Ansprache im Gesundheitswesen sind für uns dabei maßgebend. Öffentlichkeitsarbeit über die klassischen und die sozialen Medien sowie die Vernetzung mit den Verbänden und Vereinen verschafft unseren Aktionen dabei die notwendige Reichweite.

### Der Langstreckenlauf

In Kooperation mit der Freudenberg Stiftung haben wir 2019 die Initiative Zukunftslabor Ost ins Leben gerufen, mit der wir das demokratische Engagement in Ostdeutschland in der bundesweiten Stiftungslandschaft sichtbar machen und mit der Vermittlung langfristiger Partnerschaften stärken wollen. Vor allem im ländlichen Raum, wo die antidemokratischen Tendenzen sich besser vermehren, das Misstrauen in die staatlichen Institutionen größer ist und das Wahlverhalten stark nach rechts ausschlägt, mangelt es nicht an zivilgesellschaftlich Engagierten. Anders als in Großstädten wie Dresden oder Leipzig dringen sie nicht so stark durch, u.a. weil ihnen Geld und vor Ort die Kooperationspartner fehlen und Aggressivität die gesellschaftliche und politische Atmosphäre prägt. Hier fehlt es nach wie vor an Unterstützung und zuweilen auch an der Einsicht bei den verantwortlichen politischen Akteur/innen. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen.



**Dr. Eva Sturm**  
Vorständin der Cellex Stiftung  
Foto: Patrizia Di Benedetto



**Prof. Dr. med. Gerhard Ehninger**  
Gründer und Vorsitzender des Stiftungsrats  
Foto: Michael Herdlein

[www.cellex-stiftung.org](http://www.cellex-stiftung.org)

### IMPRESSUM

ODDO BHF SE  
Bockenheimer Landstraße 10  
60323 Frankfurt am Main  
[www.oddo-bhf.com](http://www.oddo-bhf.com)

V. i. S. d. P.:  
Synke Loleit und Christoph Beuter |  
ODDO BHF Stiftung Office

Redaktion:  
Dr. Felix Höpfner

Layout und Satz:  
[www.kaora-design.de](http://www.kaora-design.de)  
Druck: WAGNER CROSSMEDIA  
Frankfurt am Main

